

# meerblick



Seite 10

**Bundespreisträger studiert  
an der Jade Hochschule!**

Seite 26

**Neuer dualer Studiengang!**

Seite 40

**Gründen und Studieren,  
geht das?**

# Liebe Leser\_innen,

Das hochschulpolitische Umfeld hat sich in den vergangenen 15 Jahren deutlich verändert. Die Einführung gestufter Studiengänge, die veränderte Rolle der Fachhochschulen und Universitäten im tertiären Bildungssektor, die gewachsene Studierwilligkeit der jungen Generation sowie die veränderte Verfügbarkeit öffentlicher Mittel sind beispielhaft zu nennen.

An der Jade Hochschule zeichnen sich Lehre und Forschung durch innovative Ansätze, kooperative Zusammenarbeit sowie eine zugewandte Haltung aus. Charakteristisch für die Jade Hochschule ist das außergewöhnlich breite Spektrum an Studiemöglichkeiten. Dieses wird nun durch drei weitere Studiengänge im Fachbereich Wirtschaft erweitert, die Ihnen in der vorliegenden neuen Ausgabe der „meerblick“ vorgestellt werden.

Der Fachbereich folgt dabei konsequent den Bedarfen der Arbeitgeberbranchen, in denen seine Absolventinnen und Absolventen den Einsatzort ihrer Berufstätigkeit finden werden. Bereits heute stehen die durch das Statistische Bundesamt ausgewiesenen beruflichen Einsatzfelder „Management, Handel, Finanzen, Wirtschaftswissenschaft“ mit mehr als 2 Mio. Beschäftigten weit an der Spitze der Akademikerinnen und Akademiker am Arbeitsmarkt.

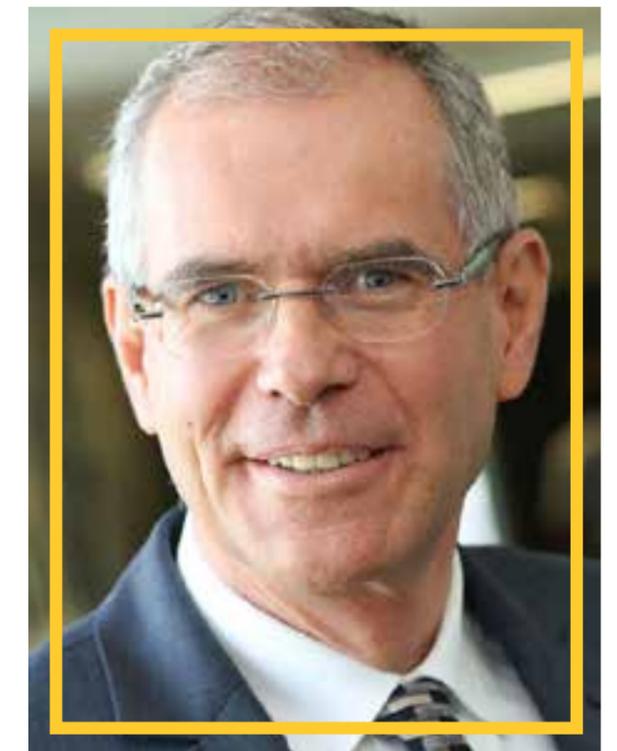
Seit langem hat sich der Fachbereich Wirtschaft für eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Dienstleistungsökonomie entschieden. Damit trägt der Fachbereich zugleich der demographischen Entwicklung als auch dem gesamtwirtschaftlichen Strukturwandel Rechnung. Beides wird die deutsche Volkswirtschaft zunehmend in ein Zeitalter der Dienstleistungsorientierung führen.

Ich freue mich, dass wir nach zwei langen Corona-Jahren mit – notgedrungen – sehr viel Online-Lehre nun unsere Studierenden wieder in der Jade Hochschule begrüßen können und täglich gemeinsam neues Wissen vermitteln und erfahren dürfen. Der

Soziologe Prof. Grundmann (Universität Münster) lehrt uns: „Menschen sind soziale Wesen und deshalb auf Gruppenbildungen und Beziehungen zu Anderen angewiesen. Die Gruppenzugehörigkeit ergibt sich zum Beispiel aus gemeinsamen Merkmalen wie Student einer Universität zu sein oder die gleichen Interessen zu haben.“

Daher rufe ich Ihnen zu: Herzlich willkommen zurück in unserer Hochschule! Hier gibt es viele interessante Menschen kennenzulernen – und einige davon stellen wir Ihnen in der „meerblick“ wieder vor.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe!



Prof. Dr. Gerd Hilligweg  
Dekan Fachbereich Wirtschaft

# Überblick Inhaltsverzeichnis

03	Editorial	
04	Überblick	
06	Frühstudierende werden ausgezeichnet	26 Neuer Dualer Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
06	Preisträger spenden Geld	28 „Selbstreflexion und Kritik sind Bestandteil eines Entwicklungsprozesses beim Handball!“
07	Lehrbeauftragter des Fachbereichs unter den TOP 3	30 Fachbereich kooperiert an europäischer Studie zum Home-Office
08	Lebensräume neu gestalten	30 Der Fachbereich auf Werbetour
09	Deutsch-französische Studierendengruppe auf Exkursion	31 Steuern, Digitale Wirtschaft und Consulting startet im Wintersemester 2023 / 24
10	Bundespreisträger studiert an der Jade Hochschule	32 Tourismusbranche schaut wieder zuversichtlich in die Zukunft
14	„Ich liebe es, meine Laufschuhe zu schnüren und loszulaufen!“	35 Wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Praxis anwenden
18	„Jeden Tag eine neue Erfahrung, die man so nicht in Deutschland gemacht hätte.“	36 Neues internationales Projekt
21	Theorie trifft Praxis	38 Das International Office stellt sich vor
22	BWL mit internationalen und interkulturellen Bezügen	39 Touristik-Palette Hude e. V. als Praxispartner
24	Tagesexkursion nach Horemersiel	40 Gründen und Studieren, geht das?
		42 Impressum



**Sie möchten die Welt sehen?  
Wir bieten viele Möglichkeiten:**

- internationale Doppelabschlüsse
  - Auslandsemester an einer unserer Kooperationshochschulen
  - Praxissemester im Ausland
  - Bachelorarbeit im Ausland
  - Online studieren - wo Sie wollen
  - interkulturelles Coaching
  - Stipendien und Förderprogramme
  - Unterstützung bei der Organisation
- 
- Frankreich, Spanien, USA, Südostasien, Ungarn, Norwegen, Italien, Australien, und viele mehr

**Wir beraten Sie gerne!**



**Jade Hochschule**  
Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth  
Fachbereich Wirtschaft  
Friedrich-Paffrath-Straße 101  
26389 Wilhelmshaven  
  
jade-hs.de

**Besser studieren**

## Frühstudierende werden ausgezeichnet

Von Jörg Brunßen

Neben 15 Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen in Lohne und Varel erhielten auch Jette Ahlers sowie Sascha Michailcz auf der Abschlussfeier der BBS Ammerland ein Zertifikat für eine erfolgreiche Teilnahme beim Frühstart-Programm. Auf der Abschlussfeier der BBS Oldenburg Wechloy ebenso Söhnke Taphorn, Tim Lattmann, Stephan Günther (Abteilungsleiter), Torben Klaener, Fynn Knötig (von links nach rechts). Im Rahmen eines Frühstudiums können gute Schülerinnen und Schüler schon vorab den Zugang zur Jade Hochschule finden.

Weitere Infos: [www.jade-hs.de/unsere-hochschule/fachbereiche/wirtschaft/studierende/fruehstart-programm/](http://www.jade-hs.de/unsere-hochschule/fachbereiche/wirtschaft/studierende/fruehstart-programm/)



## Preisträger spenden Geld

Von Carsten Dittrich

Den dritten Platz im Wettbewerb „Auf IT gebaut- Bauberufe der Zukunft 2022“ des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft holten in der Kategorie Baubetriebswirtschaft die wissenschaftlichen Mitarbeiter Christian Kreyenschmidt und Bernd Hobbie. Beide sind im Fachbereich Bauingenieurwesen an der Jade Hochschule in Oldenburg beschäftigt.

Das Preisgeld spendeten die beiden Familienväter dem Verein Lachende Kinder aus dem Landkreis Ammerland. Der Vorsitzende des Vereins Jörg Brunßen aus Edewecht, ebenfalls wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Jade Hochschule (Fachbereich Wirtschaft), nahm den symbolischen Scheck dankend entgegen. Zweck des Vereins ist es, Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen zu unterstützen. Der Verein ist außerdem „Erfinder“ der Wunschbaumaktion, die jährlich zu Weihnachten in über hundert Gemeinden und Institutionen durchgeführt wird. Weitere Infos unter [www.lachende-kinder.info](http://www.lachende-kinder.info).



# Es ist nicht einfach, so smart zu sein wie du!

## Wir wünschen dir viel Erfolg in diesem Semester! Stay awesome!

✉ [hallo@kopf-hand.de](mailto:hallo@kopf-hand.de)  
🌐 [kopf-hand.de](http://kopf-hand.de)

☎ 044213007362  
📷 [kopf\\_hand](https://www.instagram.com/kopf_hand)

Mit  und Hand 



Tourismuscampus – Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe

# Lebensräume neu gestalten

1

Von Mareke Tetz

Der Studienort Wilhelmshaven wurde nach drei Jahren Corona-Pause wieder zum Tourismuscampus. Unter dem Motto „Forschung trifft Praxis“ trafen sich vom 22. bis 24. September 80 Akteur\_innen aus der Tourismusbranche und Wissenschaft. Auch Studierende der Tourismusmanagement-Studiengänge waren am Austausch beteiligt. Realisiert wurde die Veranstaltung durch die großzügige Unterstützung von externen Partner\_innen.

Im Rahmen eines Barcamps werden die Inhalte und der Ablauf von den Teilnehmenden selbst entwickelt. „Mit dem Tourismuscampus haben wir in inspirierenden Workshops unterschiedliche Teilnehmende zusammengebracht und mit ihnen gemeinsam unsere Zukunft neu gedacht“, so Prof. Dr. Enno Schmoll. Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Maike Schulte und Mareke Tetz sowie

der Studierende Moritz Thierier haben das diesjährige Barcamp organisiert.

Die Session-Themen waren wie immer vielseitig. Bei Prof. Dr. Ines Behn-Künzel ging es um das Thema Gesundheit im Lebensraum Arbeitswelt. Prof. Dr. Enno Schmoll befasste sich mit der Fachkräfte-Problematik. Regionale Wertschöpfungsketten bei F&B in Freizeit und Tourismus bot Prof. Dr. Markus Zeller an.

Neben geistiger Arbeit kam auch die körperliche Aktivität in einer Beachvolleyball-Session, beim Kickern und Tischtennispielen nicht zu kurz.

„Lebensräume neu gestalten“ ist das aktuelle Thema des Tourismuscampus. Den Impuls lieferte das laufende Forschungsprojekt „4N - Nordwest, Niedersachsen, Nachhaltig, Neu“. Prof. Dr. Schmoll ist daran mit einem Teilprojekt beteiligt.

Neben dem Barcamp als Diskussionsform wurde ein Rahmenprogramm zum Kennenlernen des Lebensraums Wilhelmshaven angeboten. Eine Bustour am Hafen, ein Besuch im Wattenmeer Besucherzentrum und im Marinemuseum standen auf dem Programm. Das Highlight der Veranstaltung war die dreistündige Bootstour mit der Jantje von Dangast durch den Lebensraum Wattenmeer.

1 Drei der sechs studentischen Hilfskräfte, die den Tourismuscampus unterstützten (v.l.: Robin, Lea und Moritz)

2 Die Zeit zwischen den Sessions wurde mit Catering des Bootshauses zum Netzwerken genutzt.



2



Interkulturelle Erkundungstouren in der Nordseeküstenregion und im Elsass

1

# Deutsch-französische Studierendengruppe auf Exkursion

Von Jutta Hausmann

Nach dreijähriger pandemiebedingter Pause konnten sich die Studierenden des Internationalen Tourismusmanagements in diesem Jahr gleich über zwei interkulturelle Exkursionen freuen.

Zunächst starteten die deutschen und französischen Studierenden des ersten Semesters im Mai 2022 mit Studiengangleiterin Dr. Jutta Hausmann und Elisabeth Hoischen-Oster von der französischen Partnerhochschule in Colmar ihre diesjährige studienintegrierte Exkursion an die norddeutsche Küste. Dabei verbrachten die Teilnehmer\_innen zunächst drei Tage in Wilhelmshaven und Neuharlingersiel, bevor das bi-nationale tourismus-spezifische Exkursionsprogramm in Colmar und der Elsass Umgebung fortgesetzt wurde. Die gemeinsame Exkursion ist ein fester Bestandteil der deutsch-französischen Hochschulpartnerschaft mit dem IUT Colmar/Université de Haute-Alsace im Rahmen des Studiengangs Internationales Tourismusmanagement.

Der durch das international ausgerichtete Studienprogramm geförderte interkulturelle

Austausch ermöglicht es den Studierenden aus Colmar und Wilhelmshaven, ihre zukünftigen Kommiliton\_innen sowie die jeweiligen Partnerhochschulen und ihre Umgebung bereits vor ihrem integrierten Auslandsstudienaufenthalt besser kennenzulernen.

Auch die deutsch-französische Studierendengruppe des fünften Semesters konnte nicht zuletzt dank einer zusätzlichen großzügigen finanziellen Förderung der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) mit einer interkulturellen Stadtrallye durch Wilhelmshaven in das Wintersemester an der Jade Hochschule starten.

1 Studierende des fünften Semesters während der deutsch-französischen Begrüßungsstadtrallye in Wilhelmshaven

2 Studierende der deutsch-französischen ITM-Gruppe des ersten Semesters mit den Studiengangleiter\_innen unterwegs in Neuharlingersiel



2



Erfolgreicher Organist, berufstätig und Student.

# Bundespreisträger studiert an der Jade Hochschule

**E**r ist Student an der Jade Hochschule, arbeitet Vollzeit bei Volkswagen in Emden und ist „nebenbei“ erfolgreicher Musiker.

Hilko Bohlen (26) aus Aurich spielt seit seiner Kindheit Klavier. Seit dem zehnten Lebensjahr erhielt er zusätzlich Orgelunterricht. Der junge Organist ist zudem Kirchenmusiker und Leiter eines Gospelchores. Orgelmeisterkurse führten ihn bereits an namhafte Orgeln in Stade, Sangerhausen und Leipzig. Zudem gewann er 2015, 2018 und 2021 den 2. Bundespreis „Jugend Musiziert“ in der Kategorie Orgel. Vor vier Jahren nahm er an einem einjährigen Vorbereitungskurs für klassische Musik mit Hauptfach Orgel am Prins Claus Konservatorium in Groningen teil. Er wurde von zahlreichen Persönlichkeiten unterrichtet.

Die Meerblick hat den erfolgreichen Musiker getroffen und ihn zu seinem Studium an der Jade Hochschule befragt.

**Das Interview führte Jörg Brunßen.**

**Meerblick:**

Was ist aus Deiner Sicht das Besondere an Klavier und Orgel?

**Hilko Bohlen:**

Auf dem Klavier erzielt man auch in jungen Jahren schnelle Fortschritte, sodass es ein beliebtes Instrument ist. Zudem ist das Klavier entweder solistisch oder als Begleitinstrument vielseitig einsetzbar und klingt einfach schön. Die Orgel geht noch einen Schritt weiter und besticht als Königin der Instrumente mit ihrer Klangvielfalt von leisen Flöten über Streichregister bis zu einem vollen Orchester. Durch den zusätzlichen Einsatz des Fußpedals sowie der verschiedenen Klaviaturen ist die Orgel musikalisch anspruchsvoller.

**Meerblick:**

Du bist voll berufstätig, studierst und musizierst. Wie bekommst Du das alles unter einem Hut?

**Hilko Bohlen:**

Zeitmanagement ist alles. Ich muss zugeben, ich teile mir alles gut ein. Vorlesungen, berufliche und musikalische Termine plane und organisiere ich rechtzeitig, sodass keine dieser drei Komponenten leidet. Bei anstehenden Klausuren, Hausarbeiten oder Auftritten rücken diese dann je nach Priorität in den Fokus.

**Meerblick:**

Was bedeutet das alles zeitlich? Wie viele Stunden in der Woche steht die Musik im Mittelpunkt?

**Hilko Bohlen:**

Zähle ich alle Proben, Auftritte und Konzerte zusammen, so verbringe ich mit meiner Musik durchschnittlich etwa zehn Stunden in der Woche. Während meiner Masterarbeit habe ich meine musikalischen Aktivitäten allerdings heruntergefahren, sodass ich mich darauf voll konzentrieren kann.

**Meerblick:**

Du hast Dich für den Online Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre entschieden. Warum online?

**Hilko Bohlen:**

Ich arbeite in Vollzeit als Controller bei Volkswagen in Emden und wollte das Unternehmen nicht ver-



lassen, um weiterhin Praxiserfahrungen zu sammeln. Im Internet habe ich mich über unterschiedliche Studiengänge informiert und bin auf den Onlinestudiengang hier in Wilhelmshaven gestoßen. Inhaltlich hat mich der Masterstudiengang mit seinen angebotenen Schwerpunkten im Energie- und Finanzbereich sehr interessiert. Außerdem fand ich die Kooperation mit den Hochschulen in Kiel und Wolfsburg spannend. Die Flexibilität des Onlinestudiums und zeitliche Vereinbarung mit Beruf und Hobby waren für mich ebenfalls ausschlaggebende Argumente.

**Meerblick:**

Wem würdest Du ein Onlinestudium empfehlen?

**Hilko Bohlen:**

Das Onlinestudium ließ sich bei mir sehr gut mit dem Beruf verbinden, da die Vorlesungen abends und die Präsenztage und Klausuren am Wochenende stattfinden. Wer ein Fernstudium absolvieren möchte, sollte sich vor Studienbeginn aber auf alle Fälle vor Augen halten, dass etwas Disziplin, Durchhaltevermögen und Eigenmotivation notwendig ist. Nach der Arbeit manchmal noch 2-3 Stunden zu lernen kann eine Herausforderung sein. Vorteilhaft war aber, dass alle Vorlesungen aufgezeichnet wurden und somit auch später angeschaut werden konnten.

**Anmerkung der Redaktion:**

Mittlerweile hat Hilko Bohlen erfolgreich seinen Masterstudiengang abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!



# ES IST IMMER ZU FRÜH, UM AUFZUGEBEN!

Genug darüber geredet, mal wieder Sport zu machen.

Lass deinen Worten Taten folgen!



sportdeutschland.de

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND





Johanna Lies ist begeisterte Triathletin und studiert Tourismusmanagement.

„Ich liebe es, meine Laufschuhe zu schnüren und loszulaufen!“

**Das Interview führte Patricia Buchardt.**

**Meerblick:**

Moin Johanna. Danke, dass du dir die Zeit für unser Interview nimmst. Erzähl uns von dir – was studierst du und warum bedeutet Dir der Triathlonsport so viel?

**Johanna Lies:**

Ich studiere seit September 2019 Tourismuswirtschaft mehr oder weniger in Wilhelmshaven. In den letzten Jahren war ich für mehrere Praktika in Schweden und Leipzig und habe auch ein Auslandssemester in Valencia gemacht.

Seit meiner Jugend liebe ich den Ausdauersport – eigentlich nur das Laufen, dann irgendwann Schwimmen und Radfahren. Zwischendurch wurden mir immer wieder Steine in den Weg gelegt. Dennoch bin ich immer wieder zum Ausdauersport zurückgekehrt. Letztes Jahr habe ich dann in Leipzig meinen Ex-Freund kennengelernt, der Triathlet in der 1. Bundesliga ist. Dadurch vertiefte ich den Sport und trainierte strukturierter. Als ich nach Valencia für ein Erasmus-Semester ging, lernte ich einen Hobbytriathleten und viele Hobbyläufer an. Gemeinsam Sport zu machen, trotz unterschiedlicher Sprachen und gemeinsam das gleiche Ziel zu haben, war euphorisierend. Dann haben wir uns für einen Halbmarathon in Barcelona und einen Triathlon in Valencia angemeldet. Ein unfassbar prägendes Event.

**Meerblick:**

Welche Disziplin macht dir am meisten Spaß?

**Johanna Lies:**

Laufen! Ich liebe es, meine Laufschuhe zu schnüren und loszulaufen. Ich reise viel und wohne zeitweise immer wieder woanders, aber laufen geht überall. Insbesondere in den spanischen Ländern ist es toll, morgens, wenn alles erwacht, laufen zu gehen und eine andere Perspektive von den Städten zu erleben.



Doch gleichzeitig liebe ich den Ausgleich der anderen Sportarten. Man benutzt alle Muskelgruppen. Es ist super abwechslungsreich und die Ausrede, meine Beine tun weh, ich kann keinen Sport machen, gibt es nicht. Dann gehe ich halt Schwimmen. Da kommt 70 Prozent aus den Armen.

**Meerblick:**

Gibt es einen Wettkampf, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

**Johanna Lies:**

Weil ich leider noch nicht so viele Wettkämpfe absolviert habe, waren alle phänomenal! Valencia war aber wirklich ein toller Start. Im Meer zu schwimmen und am Meer auf der Promenade zu laufen bei 30 Grad und Sonne ist einfach nur traumhaft!

**Meerblick:**

Welche persönlichen Ziele hast du noch für die Zukunft?

**Johanna Lies:**

Gerade bin ich auf dem Weg zum Frankfurt Marathon (Hinweis der Redaktion: Das Interview wurde im Oktober 2022 geführt) das wird auf jeden Fall ein Highlight und nächstes Jahr möchte ich den Berlin-Marathon laufen. Das ist zwar kein Triathlon, aber irgendwann möchte ich die 6 Major-Marathons gelaufen sein.

Im nächsten Jahr steht der Moritzburg-Triathlon auf meiner Wunschliste und irgendwann möchte ich auch eine Mitteldistanz machen. Ein richtiger Ironman ist mir von den Distanzen derzeit noch zu viel, aber verrückte Ideen pushen mich und helfen aus der Komfortzone zu kommen.

Mein persönliches Ziel: Besser werden als am Tag davor und besser sein als beim letzten Wettkampf.

**Meerblick:**

Wieso eigentlich Tourismusmanagement – warum hast du dich für diesen Studiengang entschieden?

**Johanna Lies:**

Es gibt zwei Gründe. Ich habe als Jugendliche zwei Jahre im Krankenhaus/in Kliniken verbracht. Damals hatte ich immer das Gefühl, den Leuten fehlt der Lebensmut, die Lebensenergie, die schönen Reisen und großartige Erlebnisse. Für mich war während der Zeit klar: Ich möchte wieder leben und gesund sein, weil ich mit der transsibirischen Eisenbahn fahren möchte und einmal in Bangkok stehen will.

Meine Ärzte haben immer gesagt, dass sie beeindruckend finden, wie ich kämpfe. Während meiner Reisen habe ich immer wieder Postkarten geschickt von den Orten, wo ich war. Irgendwann bekam ich eine E-Mail vom Chefarzt, dass diese Karten die Leute in der Klinik motivieren und den Kampfgeist beziehungsweise den Lebenswillen stärken. Das hat mich so inspiriert, dass ich dachte: Reisen für Kranke als Anreiz! Möglichkeiten aufzeigen trotz Einschränkung. Hoffnung mit Reisen zu schenken. Deshalb das Studium.

**Meerblick:**

Was ist das Besondere an einem Studium an der Jade Hochschule für dich?

**Johanna Lies:**

Das Familiäre! Vielleicht liegt es an meiner offenen Art, aber irgendwie kennt man die Professor\_innen/Dozent\_innen und quatscht einfach mal auf dem Gang. Es gibt viele Möglichkeiten und Erasmus wird extrem gefördert! Das ist an anderen Universitäten/Hochschulen nicht selbstverständlich.

**Meerblick:**

Wie schaffst du es dein Studium und dein Training zu verbinden? Hast du Tipps für uns?

**Johanna Lies:**

Disziplin und Leidenschaft. Ich habe nicht jeden Tag Lust auf Training und manchmal wünsche ich mir auch einfach mal keine Vorlesungen zu haben, aber dann erinnere ich mich, wieso ich das mache und wo ich einmal hin möchte. Kleine Ziele sind wichtig. Einzelne Klausuren und einzelne Rennen. Keine utopischen Ziele setzen. Meine Disziplin kommt vermutlich auch durch viel Routine und viele Gewohnheiten.

**Meerblick:**

Was möchtest du nach deinem Studium machen?

**Johanna Lies:**

Einen Job finden, der mich erfüllt. Menschen mit meiner Reise- und Sportbegeisterung anstecken und nebenbei die Umwelt nicht noch mehr vernichten.



„Jeden Tag eine neue Erfahrung, die man so nicht in Deutschland gemacht hätte.“



**M**erle Gustenberg studiert Internationales Tourismusmanagement an der Jade Hochschule und verbrachte die letzten zwei Semester in Spanien. In einem Interview berichtet sie uns von ihrem integrierten Auslandsjahr an der Universität de València und ihren Erfahrungen mit diesem Studiengang.

**Das Interview führte Patricia Buchardt**

**Meerblick:**

Moin Merle. Ganz lieben Dank, dass wir dir ein paar Fragen stellen dürfen und du dir die Zeit nimmst, uns von deinen Erfahrungen mit dem Studiengang Internationales Tourismusmanagement zu berichten. Wie kam es dazu, dass du dich für den Studiengang Internationales Tourismusmanagement mit der spanischen Sprache entschieden hast?

**Merle Gustenberg:**

Für mich war klar, dass ich nach meinem Auslandsjahr in Madrid einen Studiengang wählen möchte, bei dem ich meine neu erworbenen Sprachkenntnisse mit einbringen kann. Gleichzeitig wollte ich mich aber auch nicht ausschließlich auf eine Sprache konzentrieren, sondern diese mit einem anderen Schwerpunkt verbinden. Durch die Studienberatung in meiner Heimatstadt bin ich dann auf den Studiengang „Internationales Tourismusmanagement“ mit dem neuen deutsch-spanischen Zweig an der Jade Hochschule aufmerksam geworden. Gereizt hat mich dabei vor allem, dass ein integriertes Auslandsjahr in Frankreich oder Spanien vorgeschrieben ist und ich somit die Chance hatte, an einer ausländischen Partnerhochschule zu studieren.

**Meerblick:**

Wie lief der Auslandsaufenthalt ab? Für welche Stadt hast du dich entschieden?

**Merle Gustenberg:**

Ich habe mich letztendlich für die Stadt Valencia und die Universität de València, eine der ältesten Universitäten Spaniens, entschieden. Als Vorbereitung auf das Auslandsjahr stehen zwei Module auf dem Lehrplan, welche sich sowohl mit der spanischen und französischen Kultur beschäftigen als auch Sprachkenntnisse vermitteln. Zudem stehen einem das International Office und Frau Dr. Hausmann (als Studiengangsleitung) mit Rat und Tat zur Seite.

**Meerblick:**

Gibt es Unterschiede zwischen dem Studierendenleben in Deutschland und dem Studierendenleben in Spanien?

**Merle Gustenberg:**

Sogar ganz viele. Das ist ja das Schöne an so einem Austausch. Man lernt aus seiner eigenen Komfortzone herauszukommen und macht jeden Tag eine neue Erfahrung, die man so in Deutschland nicht gemacht hätte. Der wohl größte Unterschied für mich war, dass die Universität in Spanien viel eher dem deutschen Schulsystem ähnelt als die deutschen Unis. So hatten wir zum Beispiel viele kleinere Tests während des Semesters, eine gewisse Anwesenheitspflicht und die Dozenten haben uns mit Vornamen angesprochen. Ein weiterer Unterschied waren die vielen Gruppenarbeiten. In jedem Modul hatten wir eine Theorie-Vorlesung (so wie ich sie aus WHV kannte) und dann einen Praxis-Teil, bei dem wir in Kleingruppen die Aufgaben zu einem konkreten Praxisbeispiel bearbeitet haben. Außerdem kann es passieren, dass die Vorlesungen bis 21:30 Uhr abends gehen. Aber keine Sorge, danach ist auch überall noch etwas los und man kann sich entspannt mit seinen Kommilitonen in eine Bar setzen





und etwas trinken, ein typisches Ritual in Spanien.

**Meerblick:**

Bist du auch auf Herausforderungen gestoßen?

**Merle Gustenberg:**

Ja natürlich. Ich glaube so ein Auslandsaufenthalt birgt immer einige Herausforderungen, in sämtlichen Bereichen des Lebens. Zunächst einmal musste ich meinen Auslandsaufenthalt leider um ein Jahr nach hinten verschieben, da im Sommer 2020 durch Corona noch unklar war, inwieweit ein Studium an der spanischen Partnerhochschule zum Herbst hin möglich gewesen wäre. Doch als ich dann im Herbst 2021 in Valencia angekommen bin, war das Studienleben fast schon so wie vor Corona und wir hatten ausschließlich Präsenzvorlesungen. Eine große Herausforderung war es am Anfang diesen Vorlesungen auf Spanisch zu folgen. Da spricht dann doch jeder Dozent in seinem eigenen Tempo und mit einem anderen Dialekt, sodass ich mich schnell an das „Uni-Spanisch“ gewöhnen musste.

**Meerblick:**

Gab es einen Moment in Spanien, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

**Merle Gustenberg:**

Da fällt mir spontan ein, dass wir im April eine Exkursion unternommen haben und ich die Einzige in unserer Gruppe war, die mit einem schlimmen Sonnenbrand (trotz Sonnencreme) nach Hause kam. Meine spanischen Freunde fanden es natürlich sehr lustig, dass ausgerechnet ich mir als einzige Deutsche einen Sonnenbrand geholt habe, obwohl in deren Augen die Sonne nicht mal „richtig“ erschienen hat.

**Meerblick:**

Hast du Tipps für diejenigen, die auch ein Auslandssemester beziehungsweise ein Auslandsjahr absolvieren möchten oder diesen Studiengang studieren?

**Merle Gustenberg:**

Es ist natürlich immer von Vorteil, sich vorher zu informieren und einen groben Plan mitzubringen. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass sich im Endeffekt auch alles aus dem Ausland lösen lässt. Man kann vor Ort immer noch eine WG finden oder die Modulwahl anpassen. Ich würde allerdings jedem empfehlen vorher einen Sprachkurs zu absolvieren oder sich ein paar „Basic-Phrasen“ in der Landessprache anzueignen. Auch wenn man im Uni-Alltag mit Englisch meistens weiterkommt, hilft es doch ungemein, wenn man sich mit den Einheimischen auf Spanisch unterhalten kann. Eine gewisse Affinität zu Frankreich und/oder Spanien ist dabei natürlich unabdingbar.

**Meerblick:**

Was möchtest du nach deinem Studium an der Jade Hochschule machen?

**Merle Gustenberg:**

Das weiß ich noch gar nicht so genau. Ich hoffe aber, dass ich durch meine Sprachkenntnisse, die Auslandsaufenthalte und mein Studium irgendwann in einem internationalen Kontext arbeiten werde, der es mir ermöglicht, mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt zu treten.

1 Bild: Merle in der „Ciutat de les Arts i les Ciències“  
 2 Bild: „Falla zum Frühlingsfest direkt vor meinem Haus“  
 3 Bild: „Túria-Park und Palau de la Música“

# Theorie trifft Praxis



**Tourismusmanagement-Studierende der Jade Hochschule im Schwerpunkt Hotellerie & Gastronomie lernen auf der Exkursion in Heilbronn am 16. und 17.11.22 Top-Führungskräfte und aktuelle Herausforderungen der Branche kennen.**

Von Markus Zeller

Pünktlich zum Sektempfang vor der „Alten Reederei“ in Heilbronn erschienen 17 „Nordlichter“ und ihr Professor Markus Zeller nach einer 7-stündigen Zugfahrt, um sich mit namhaften Akteurinnen und Akteuren aus dem Gastgewerbe auszutauschen und beim 12. Heilbronn Hospitality Symposium teilzunehmen.

Beim Get-together konnten die Studierenden nicht nur Spezialitäten wie Falafel Bällchen mit Mehlwürmern und regionale Weine in einer spannenden Eventlocation im Industrial-Style verkosten, sie konnten auch genau die Personen mit Fragen löchern, die in den Berufen arbeiten, welche sie selbst eines Tages im Hotel-, Gastronomie- und Eventmanagement ausüben wollen. Mit Begeisterung wurden Erfolgsgeheimnisse ausgeplaudert, wertvolle Ratschläge für den weiteren Werdegang der Führungsnachwuchskräfte gegeben und vor allem das Interesse an studentischen Ansichten gezeigt.

Das Symposium am Folgetag beschäftigte sich mit der Zukunft der Branche entlang der Leitfrage „Folgenlos? – Hotellerie und Gastronomie im Spagat von Wachstum, Stabilität und Post-Multi-Krisen-Folgen“. In Vorträgen und Diskussionsrunden wurde Marktentwicklungen beleuchtet und eingeordnet, wie die Unternehmen der anwesenden Akteurinnen und Akteuren die Entscheidungen der Vergangenheit kritisch einordnen und sich für die Zukunft positionieren. Hierbei wurde ganz bewusst auf die Meinung der anwesenden Studierenden gesetzt, die beispielsweise folgende kritische Fragen stellten: Wie werden sich fleischbasierte Restaurantkonzepte in der Zukunft anpassen? Regelt der Markt das Übergangangebot an Hotelzimmern? Braucht es für den notwendigen Wandel mehr junge Führungskräfte? Inwieweit ist es aktuell ratsam, berufliche Erfahrungen

in der Hotellerie und Systemgastronomie in Ländern wie China zu sammeln?

In den Pausen zwischen den einzelnen Programmpunkten wurde das Gelernte verarbeitet und mit den Referentinnen und Referenten sowie anderen Teilnehmenden des Symposiums vertiefend diskutiert. Dabei wurden die Studierenden von Dieter versorgt, einem Serviceroboter, der mit Tablets umherfuhr und auf Schwäbisch zu verstehen gab, doch bitte Platz zu machen.

Neben der Teilnahme beim Symposium standen Besichtigungen in zwei sehr unterschiedlichen Beherbergungskonzepten auf dem Programm: Die DJH-Jugendherberge ist ein Ort der Begegnung und des Kennenlernens – ursprünglich für junge Menschen, heute auch für Familien, Gruppen und Tagungen. Dabei werden soziale und zunehmend ökologische Ziele miteinander verbunden. Das privat geführte Park Hotel ist mit seinen 174 Zimmern und der modernen Architektur auf Geschäfts- und Privatreisende ausgelegt. Von besonderer Bedeutung sind die Tagungs- und Veranstaltungsräume und die kulinarischen Events.

Abgerundet wurden die beiden Tage durch einen Gang über das Gelände der Bundesgartenschau 2019, auf dem nun ein neuer Stadtteil entsteht und die Besichtigung des benachbarten Bildungscampus, mit 15 Einrichtungen aus Bildung und Wissenschaft und Angeboten für Lebenslanges Lernen.

Mit neu gewonnenem Wissen, geknüpften Kontakten und wenig Schlaf im Gepäck ging es wieder zurück in die Heimat nach Wilhelmshaven. Die neuen Erkenntnisse und Eindrücke haben bei vielen Ideen geweckt, für die Zeit nach dem Studium

Neuer englischsprachiger Studiengang

# BWL mit internationalen und interkulturellen Bezügen

Von Nele Ziemann

Im Wintersemester 2021/22 ging der neue Präsenz-Studiengang International Business Studies (kurz IBS) an den Start. Bei diesem 7-semesterigen Bachelor-Studiengang handelt es sich um den ersten komplett englischsprachigen im Fachbereich Wirtschaft.

IBS verbindet klassische Elemente der BWL mit internationalen und interkulturellen Bezügen. Durch die englische Lehrsprache ist er sowohl für deutsche als auch internationale Studierende ansprechend. Er ermöglicht inhaltliche Spezialisierungen in nachhaltiger Unternehmensführung, in internationaler Geschäftstätigkeit in und mit aufstrebenden Märkten. Weitere Schwerpunkte liegen in digitaler Unternehmensführung und Wirtschaftspsychologie.

Zum Studium gehört auch ein Praxissemester in einem internationalen Unternehmen oder einer Organisation im Ausland.

Um zu erfahren, was den Studiengang ausmacht, für wen dieser geeignet ist und welche Anforderungen für eine Aufnahme des Studiums zu erfüllen sind, haben wir ein Gespräch mit der Studiengangsleiterin Prof. Dr. Christina Hans geführt.

## Meerblick:

Frau Hans, zusammen mit Prof. Dr. Tim Nieberg leiten Sie den Studiengang IBS. Was macht Ihrer Meinung nach diesen neuen Studiengang aus? Welche Besonderheiten gibt es?

## Christina Hans:

Bei IBS handelt es sich um einen internationalen Studiengang, in dem Studierende aus aller Welt gemeinsam studieren. Vor allem durch die Arbeit in internationalen Teams und im Zusammenspiel mit der englischen Unterrichtssprache bietet der Studiengang eine perfekte Vorbereitung auf die Arbeit in internationalen Unternehmen. Bereits im Grundstudium werden sowohl inhaltliche und methodische als auch interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die dann in den individuell wählbaren Schwerpunkten vertieft werden. Inhaltlich betrachtet, werden im Studiengang wirtschaftsbezogene Theorie mit der Praxis verzahnt. Neben dem Praxissemester gibt es auch die Möglichkeit, die Bachelorarbeit mit einem Unternehmen zu schreiben.

## Meerblick:

Sie sprechen davon, dass der Studiengang komplett auf Englisch durchgeführt wird. Dafür ist sicherlich ein Sprachnachweis erforderlich. Welche Voraussetzungen gibt es außerdem für die Zulassung?

## Christina Hans:

Ja, zunächst einmal müssen Studierende über englische Sprachkenntnisse entsprechend B2 des Europäischen Referenzrahmens verfügen – aber keine Sorge, der Nachweis kann bis zur Einschreibung eingereicht und sogar auch vor Ort erbracht werden. Nicht deutschsprachige Studierende weisen zusätzlich Deutschkenntnisse der Stufe A1 nach – hierfür ist allerdings Zeit bis zum Ende des 2. Semesters. Einen NC gibt es für IBS nicht. Deutsche Bewerber\_innen können sich direkt an der Hochschule über Ecampus bewerben, Interessierte aus dem Ausland schicken Ihre Unterlagen an Uni-Assist. Der Studiengang startet jährlich zum Wintersemester. Bewerbungen können bis zum 15.9. eingereicht werden.

## Meerblick:

Im Studiengang Wirtschaft gibt es bereits den Schwerpunkt International Business and Management (IB&M). Wieso wird dieser nicht stärker vermarktet? Welche Vorteile bietet ein vollkommen neuer, international ausgerichteter Studiengang wie IBS für den Fachbereich?

## Christina Hans:

Für einen Ausbau von IB&M ist bislang das Angebot an englischsprachigen Modulen in den Schwerpunkten im Fachbereich zu gering. Damit sind wir für Studierende aus dem Ausland zur Zeit wenig attraktiv. Andersherum gibt es ein sehr großes Angebot für unsere Studierenden im Ausland. IBS ist jetzt eine Art Sprungbrett, auch für andere Studiengänge, international attraktiver zu werden. Austauschstudierende im Rahmen von IB&M und natürlich auch darüber hinaus werden zukünftig die Möglichkeit haben, Module aus IBS zu belegen. Wir erhalten jetzt schon Anfragen auf weitere Kooperationen, auch verknüpft mit Überlegungen zu Doppelabschlüssen, was natürlich große Vorteile

sowohl für IBS als auch generell für Studierende des Fachbereiches bietet.

## Meerblick:

Welche anderen Vorteile für die Hochschule bringt der Studiengang mit sich?

## Christina Hans:

Mit IBS wird die Internationalisierung der Hochschule allgemein gestärkt. Einzelne Module aus IBS sind sicherlich auch interessant für zum Beispiel Studierende anderer Fachbereiche. Insgesamt sind auch die Details einer stärkeren Verankerung der englischen Sprache an der Hochschule zu bedenken, so sind Beschriftungen in den allen Bereichen der Hochschule (z.B. Mensa) in englischer Sprache anzubringen etc.

## Meerblick:

Zum Abschluss dürfen Sie gerne noch Werbung machen. Warum sollten sich Studieninteressierte für IBS entscheiden?

## Christina Hans:

IBS kombiniert die traditionelle Betriebswirtschaftslehre mit einzigartigen Spezialisierungen und praktischen Erfahrungen, die aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen aufgreifen. Die Erarbeitung von Wissen und Problemlösefähigkeiten findet unter Leitung der Dozierenden in internationalen Teams statt und stärkt damit die persönlichen und interkulturellen Kompetenzen, die in einer globalisierten Welt immer mehr an Bedeutung gewinnen. Studierende erwerben so ihre Grundlagen für Tätigkeiten in Unternehmen auf der ganzen Welt oder auch für die eigene Selbstständigkeit. Gleichzeitig legen sie die Basis für weitergehende (Master-) Studiengänge im Bereich internationalen Wirtschaftens.

## Meerblick:

Vielen Dank für Ihre Zeit und das nette Gespräch, Frau Hans.

<sup>1</sup> Frau Prof. Dr. Doreen Appelt und Herr Prof. Dr. Tim Nieberg in der Arbeit mit einer internationalen Gruppe

<sup>2</sup> Studierende des Studiengangs International Business Studies



Studierende der Vertiefungsrichtung „Management im Gesundheitstourismus“ erhielten Einblicke in das entstehende Thalasso Meeres Spa in Horumersiel.

1



# Tagesexkursion nach Horumersiel

Von Maïke Schulte

**Z**u einer Lehrstunde der besonderen Art ist eine Gruppe Studierender unter der Leitung von Prof. Dr. Ines Behn-Künzel und Maïke Schulte M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin, aufgebrochen: Ausgerüstet mit Sicherheitsschuhen und Helmen bekamen sie die seltene Gelegenheit, das noch im Bau befindliche Thalasso Meeres Spa in Horumersiel im Rahmen einer Baustellenführung zu begutachten.

Ergänzt wurde diese durch Fachinformationen über die geplante inhaltliche und marktbezogene Ausrichtung des Spas. Dieses wird in Teilen auf dem ehemaligen Kurmittelhaus errichtet und soll Ende 2022 seine Pforten öffnen, hat aber bereits jetzt eine Strahlkraft in die gesamte Region. Auf ca. 2.500 Quadratmetern Grundfläche werden modernste Behandlungs-, Bewegungs- und Ruheräume eingerichtet.

Das Dach wird einem Deich nachempfunden, von dem die Ruhesuchenden dann einen Blick gen Nordsee haben werden. „Unsere Gäste können sich auf ein ganzheitliches, individuelles Angebot freuen“, so Spa-Managerin Nina Hirtler. Sie erläuterte den Studierenden die Besonderheiten von Thalasso, das die Eigenschaften und die Kraft des Meeres für das Gesundheitskonzept nutzt. Dazu gehören Massagen, Packungen aus Algen und Schlick, Meerwasserduschen und ein Indoor-Pool mit Meerwasser. Neben dem DaySpa, das exklusiv gemietet werden kann, ist die Kältekammer ein weiteres Highlight für

die gesamte Region. Die nächste Kältekammer befindet sich erst in Köln, so dass das Thalasso Meeres Spa diese als Alleinstellungsmerkmal in der Region bietet.

Zusätzlich zur krankheitsvorbeugenden und heilenden Wirkung von Thalasso sollen auch die Architektur und das Ambiente die Einrichtung zu einem Ort der Regeneration und Revitalisierung machen. Dabei dient die Natur mit ihren Farben und Formen als Vorbild. Spa-Managerin Nina Hirtler verdeutlichte den Studierenden anhand von Fliesenmustern die Schwierigkeit, bei der Auswahl geeigneter Materialien, Deko- und Möbelstücke am Ende ein puristisches, klares Bild zu schaffen.

Auch Gegenstimmen, Rückschläge und unvorhersehbare Zwischenfälle während der Bauphase sprach sie offen an und diskutierte mit den Studierenden die Aussichten, die das neue Thalasso Meeres Spa der Region monetär, aber auch in Bezug auf Arbeitsplätze bieten wird. Für die Studierenden entstand mit der Exkursion eine Verbindung zwischen den theoretischen Lehrinhalten ihres Studienschwerpunktes und der praktischen Anwendung in einer gesundheitstouristischen Einrichtung direkt vor ihrer Haustür.

*Thalasso leitet sich aus dem griechischen Wort „thálassa“ (Meer) ab und bezeichnet die Behandlung mit kaltem oder warmem Meerwasser, Meeresluft, Meeressalz, Algen, Schlick und Sand.*

*1 Studierende besuchten u. a. die Baustelle des neuen Gesundheitszentrums in Horumersiel.*



Online-Masterstudiengang

**Betriebswirtschaftslehre**

Lust auf mehr? Berufsbegleitend studieren bei maximaler zeitlicher und örtlicher Flexibilität.

Alle Infos auf: [www.jade-hs.de/onlinestudium](http://www.jade-hs.de/onlinestudium)



Besser studieren



Hybrides Studieren – Enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.

# Neuer Dualer Studiengang: Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Von Jörg Brunßen

**D**ie Gesundheits- und Sozialwirtschaft ist laut Bundesministerium der Gesundheit eine Wachstumsbranche auf Expansionskurs. Der Bedarf an gut ausgebildeten Nachwuchskräften wird in Zukunft stark steigen. Deswegen werden Mitarbeiter\_innen mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gesucht, die auch ökonomische Abläufe verstehen und steuern können.

Das neue duale Studium Management in der Ge-

sundheits- und Sozialwirtschaft (B.A.) an der Jade Hochschule bietet die Chance, weiterhin berufliche Erfahrungen sammeln zu können und zeitgleich einen anerkannten Bachelor-Abschluss mit betriebswirtschaftlichen Elementen zu erlangen.

Neben der breiten ökonomischen Ausrichtung greift das Studium gleichermaßen vertiefende Themen im Gesundheits- und Sozialwesen auf.

„Der neue Studiengang möchte Kompetenzen

im Spannungsfeld zwischen ökonomischen Zwängen und menschlichen Bedürfnissen der Gesundheits- und Sozialbranche vermitteln, dazu zählen auch umfangreiche Kenntnisse über die Wechselbeziehung mit Menschen“, so die Studiengangsleiter Prof. Dr. Henning Plate und Prof. Dr. Bernhard Köster.

Unterstützt durch den Arbeitgeber werden die Studierenden in einem Mix aus Online- und Präsenzlehre zum erfolgreichen Studienabschluss geführt. „Durch die hybride Struktur des Studiums werden Berufstätigkeit und Weiterqualifikation flexibel für Arbeitgeber und Studierende ermöglicht“, so Mathias Melchior, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes (Kreisverband Oldenburg-Stadt), der neben vielen weiteren Praxispartnern den Studiengang unterstützt.

Durch vorab besuchte berufliche Weiterbildungen besteht auch die Möglichkeit das Studium zu verkürzen.

Bewerbungen sind jährlich ab 1. Juni möglich unter <https://ecampus.jade-hs.de/>

Weitere Informationen zum neuen Studiengang erhalten Interessierte unter [www.jade-hs.de/gsw](http://www.jade-hs.de/gsw) oder über Dr. Jutta Hausmann und Dipl. Kfm. Jörg Brunßen, E-Mail: [gsw@jade-hs.de](mailto:gsw@jade-hs.de).

1 Der neue duale Studiengang verbindet Theorie und Praxis. (Quelle: Fachbereich Wirtschaft)

2 Die Ammerland-Klinik in Westerstede ist einer von vielen Kooperationspartnern, die diesen neuen Studiengang unterstützen. (Quelle: Ammerland-Klinik)





# „Selbstreflexion und Kritik sind Bestandteil eines Entwicklungsprozesses beim Handball!“

Von Jörg Brunßen

**M**aximilian Mißling aus Bad Malente (Schleswig-Holstein) studiert an der Jade Hochschule Strategisches Management (Master Studiengang) und ist gleichzeitig Handballer beim Wilhelmshavener HV. Der 24-Jährige musste schon oft umziehen. An der Jade fühlt er sich aber ausgesprochen wohl. Die Meerblick hat mit dem erfolgreichen Sportler gesprochen.

Das Interview führte Jörg Brunßen

## Meerblick:

Du bist erfolgreicher Handballer beim Drittligisten Wilhelmshavener HV. Wie viel Zeit nimmt der Sport Dich in der Regel in Anspruch?

## Maximilian Mißling:

Derzeit trainieren wir neunmal die Woche und haben jedes Wochenende ein Spiel. Etwa 30-35 Stunden nimmt der Sport mich pro Woche ein. Je nachdem ob wir ein Heim- oder Auswärtsspiel haben. Hinzu kommt jede Woche noch ein Videostudium der Gegner und ab und zu auch der eine oder andere Physiotherapietermin.

## Meerblick:

Sind ein erfolgreiches Studium und eine Sportlerkarriere miteinander vereinbar und vor allen Dingen aus Deiner Sicht machbar?

## Maximilian Mißling:

Es kommt immer darauf an, wie man Erfolg definiert. Die Endnote „sehr gut“ ist in der Regelstudienzeit für mich schwer machbar. (Maximilian schmunzelt). Dennoch würde ich Deine Frage mit JA beantworten, da ich meinen Bachelor in 7 Semestern zu meiner Zufriedenheit abschließen konnte. Im Master nehme ich mir jetzt die Zeit für 3-4 Kurse pro Semester. So kann ich sportlich und studententechnisch meine Ziele umsetzen.

## Meerblick:

Kannst Du mit dem Handball Deinen Alltag auch finanziell meistern?

## Maximilian Mißling:

In der 3. Liga wird man nicht reich (lacht). Ich kann aber ähnlich wie andere Studierende, die oftmals auch einen Nebenjob haben, mit dem Handball meinen Lebensunterhalt finanzieren.

## Meerblick:

Wo hast Du vor Deiner Zeit in Wilhelmshaven gespielt?

## Maximilian Mißling:

Vor meiner Zeit in Wilhelmshaven habe bei den Füchsen Berlin, der Eintracht Hildesheim und dem Stralsunder HV gespielt, wobei die Saison in Stralsund durch die Corona-Pandemie sehr kurz war.

## Meerblick:

Du hast mir erzählt, dass Du gleich nach Deinem Abitur nach Berlin gezogen bist. Hatte die Entscheidung mit dem Handball zu tun?

## Maximilian Mißling:

Ich hatte nach dem Abitur die Möglichkeit zu der U23 der Füchse Berlin (Anmerkung der Redaktion: Die Füchse Berlin spielen in der 1. Bundesliga) zu wechseln. Die sind in der vorangegangenen A-Jugend Bundesliga-Saison auf mich aufmerksam geworden. Diese Chance habe ich genutzt. In Berlin habe ich auch mit meinem Bachelorstudium begonnen.

## Meerblick:

Wo hast Du Deinen Bachelorabschluss gemacht?

## Maximilian Mißling:

Mein Bachelorstudium habe ich an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin begonnen. Wegen eines Vereinswechsels habe ich mich dann an der Fernuniversität in Hagen eingeschrieben und auch dort beendet.

## Meerblick:

Wie gefällt Dir der Masterstudiengang in Wilhelmshaven?

## Maximilian Mißling:

Der Masterstudiengang in Wilhelmshaven gefällt mir sehr gut. Im Bachelorstudiengang hatte ich mich für die Vertiefungen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik entschieden. Die Schwerpunkte

im Strategischen Management sind sehr gute Ergänzungen. Insbesondere die Vertiefung Dienstleistungsmanagement finde ich sehr spannend und ist auch sehr zukunftsorientiert. Das Einzige, was mir persönlich nicht so gut gefällt sind die vielen Hausarbeiten. Für mich als Profisportler ist der Arbeitsaufwand sehr hoch. Für eine Klausur zu lernen lässt sich besser in den Sportleralltag integrieren.

## Meerblick:

Welche Pläne hast Du nach Deinem Masterabschluss oder machst Du das Abhängig vom Erfolg des Vereins?

## Maximilian Mißling:

Weil Handball meine große Leidenschaft ist, würde ich auch gerne noch ein paar Jahre auf hohem Niveau spielen. Vorstellen kann ich mir parallel zum Sport eine Promotion. Dafür müssen meine Noten gut sein. Alternativ kommt auch ein Informatikstudium oder ein direkter Berufseinstieg in Frage.

## Meerblick:

Welche Dinge aus dem „Handballeralltag“ sind für Deine berufliche Laufbahn vorteilhaft?

## Maximilian Mißling:

Es gibt viele Dinge, die ich durch den Handball- bzw. Profisport gelernt habe, die mir jetzt und im späteren Leben weiterhelfen. Das Umgehen mit Drucksituationen, ein gutes Zeitmanagement sowie die Priorisierung von Aufgaben fallen mir zunächst ein. Ebenso gehört aber auch dazu, dass man lernt, richtig mit Kritik umzugehen. Sowohl Selbstkritik als auch von anderen kritisiert zu werden habe ich beim Handball gelernt. Selbstreflexion und Kritik sind Bestandteil eines Entwicklungsprozesses. Vor meiner Sportlerkarriere ist mir das in dieser Intensität noch nicht begegnet.

## Meerblick:

Wir wünschen Dir weiterhin alles Gute für Dein Studium und viel Erfolg bei Deinen sportlichen Zielen.



# Fachbereich kooperiert an europäischer Studie zum Home-Office

Von Jörg Brunßen

**H**ome-Office verändert die weltweite Arbeitswelt. Dies erfordert neue Regelungen am Arbeitsmarkt. Seit wir einen gemeinsamen EU-Binnenmarkt haben, ist die Ausformulierung entsprechender Richtlinien eine Angelegenheit der EU. Zuerst ist jedoch eine Erforschung der Folgen notwendig. Im Rahmen eines EU-Projektes sollen Spanien, Italien, Ungarn, Polen und Deutschland verglichen werden. Untersucht werden dabei die Folgen

des steigenden Home-Office für den Europäischen Arbeitsmarkt. Am Forschungsprojekt beteiligen sich die Universität von Sevilla, die International Business School in Budapest, die Universität von Salento in Lecce und die Posen University Economics and Business. Für die Untersuchungen in Deutschland ist Prof. Dr. Michael Neumann zuständig.



Zum Bild: Prof. Dr. Michael Neumann

# Der Fachbereich auf Werbetour

Von Jörg Brunßen

**M**it einem eigenen Messestand präsentierte der Fachbereich Wirtschaft sich und sein Studienangebot am 13. Oktober 2022 auf der Ausbildungs- und Studienbörse der Handelslehranstalten Lohne. Fast 70 Betriebe und fünf Hochschulen waren der Einladung gefolgt.

Nahezu 600 Schüler\_innen erhielten die Möglichkeit, potenzielle Ausbildungspartner\_innen kennenzulernen. Begleitet von einer studentischen Hilfskraft stand Maïke Schulte den Schüler\_innen

Rede und Antwort. Sie erläuterte neben den verschiedenen Studiengängen auch das Frühstudium, das die Handelslehranstalten Lohne als eine der Partnerschulen mit dem Fachbereich anbietet.

Neben Lohne war der Fachbereich 2022 auch an zahlreichen anderen Schulen in der Region Weser-Ems zu Gast.

Bild: Wissenschaftliche Mitarbeiterin Maïke Schulte mit der studentischen Hilfskraft Inken Riggers in Lohne.



Neuer Studiengang am Fachbereich Wirtschaft!

# Steuern, Digitale Wirtschaft und Consulting startet im Wintersemester 2023 / 24



liche Beratung) und Wirtschaftsrecht die berufliche Kompetenz schärfen.

Dabei kommen wichtige Softskills in den Bereichen wie Unternehmensethik, Sozial- und Kommunikationskompetenzen nicht zu kurz – denn Erfolg wird von Menschen erzielt. Deshalb wurden viele Berührungspunkte zur Praxis in den Studiengang eingebaut, sei es innerhalb einzelner Module oder durch ein Praxissemester. In der Mitte des Studiums ist deshalb ein halbjähriges, studienintegriertes Praktikum vorgesehen und am Ende der Studienzzeit werden die Studierenden Teil des Abschlussprojektes in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen und so fit für den Berufseinstieg oder einen weiterführenden Master.

Die problemorientierte Herangehensweise in der Lehre bereitet perfekt auf das spätere Arbeitsleben vor. Das Team SDC ist davon überzeugt, dass Absolvent\_innen des Studienganges hervorragende Perspektiven und eine überdurchschnittliche Bezahlung erwarten können. Es gibt vielfältige Möglichkeiten zum Berufseinstieg in allen Unternehmen vom Großkonzern bis zu kleinen und mittleren Unternehmen, beispielsweise:

Von Philipp Ströller

**A**lles digital? Online Pizza bestellen, Musik streamen, im Metaverse surfen – Digitalisierung ist mehr als das. Dahinter stehen digitale Geschäftsmodelle und wirtschaftliche Prozesse. Der neue und innovative Studiengang „Steuern, Digitale Wirtschaft und Consulting“ (SDC) bringt das an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven zusammen!

Der Studiengang bildet in sieben Semestern in vielen aktuell und zukünftig wichtigen Fähigkeiten aus: Praxisnah werden betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse vermittelt, aber auch steuerrechtliche Kompetenzen und Grundlagen der digitalen Wirtschaft. Hierbei ist die Idee, dass die fünf Kernbereiche Digitale Wirtschaft, Steuern, Rechnungslegung, Consulting (betriebswirtschaft-

- General Management
- Positionen in der strategischen Entwicklung, insbesondere in der digitalen Transformation
- Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Positionen in der Unternehmensberatung
- Prozessberatung in der Digitalisierung
- Projektmanagement
- Querschnittsfunktionen zwischen Management und IT-Bereichen
- Positionen in Finanz- und Steuerabteilungen & im Rechnungswesen

Detaillierte Informationen gibt es auf [www.jade-hs.de/sdc](http://www.jade-hs.de/sdc). Kontakt: [sdc@jade-hs.de](mailto:sdc@jade-hs.de). Das Team SDC freut sich auf viele Nachfragen!

Fachkräfte gesucht – Touristische Studiengänge an der Jade Hochschule

# Tourismusbranche schaut wieder zuversichtlich in die Zukunft

Von Carolin Heckeroth

Nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie mit Einschränkungen, Reiseverboten und vielen Hürden steuert die Reiselust die Deutschen im Jahr 2022 wieder in nahe und ferne Urlaubsgebiete. Auch die Tourismusbranche schaut wieder zuversichtlich in die Zukunft. Laut einer Umfrage der Stiftung für Zukunftsfragen planen 57 Prozent der Deutschen für das Jahr 2022 eine Reise. Man könnte auch sagen: „Der Reiseweltmeister Deutschland ist zurück im Spiel.“

Für unsere Studierenden in den touristischen Studiengängen heißt das aber auch „Die Jobs im Tourismus sind zurück“. Die TUI Deutschland GmbH hat für alle Angestellten eine Jobgarantie bis Ende 2023 versprochen. Zusätzlich sucht der größte Reiseveranstalter mehr als 1500 neue Kolleginnen und Kollegen (FVW, 06.04.22) und will vor allem den Bereich Technologie und E-Commerce mit Mitarbeiter\_innen stärken.

Eine Meldung, die uns Touristiker an der Jade Hochschule besonders interessiert und erfreut. So haben unsere drei touristischen Studiengänge neben dem Schwerpunkt Management der Reiseveranstalter\_innen und Reisemittler\_innen auch Vorlesungen wie „Informationsmanagement“, „E-Commerce“ oder „IT-Projektseminar“ im Stundenplan. Neben der TUI suchen aber auch andere Unternehmen der Branche vermehrt nach Fachkräften. So hat doch die Pandemie zu einer hohen Fluktuation

beigetragen. Wir sind darauf vorbereitet die Touristiker\_innen von morgen auszubilden!

Für unsere Studierenden also die beste Voraussetzung im Tourismus beruflich Fuß zu fassen, sich neben dem Beruf weiterzubilden oder einen Teil des Studiums im Ausland zu studieren.

Mit unseren drei touristischen Studiengängen haben wir für jeden Interessenten was dabei.

Kurz gesagt: „Volle Strände an der Nordseeküste.“: Überzeuge Dich selbst, studier' dort, wo andere Urlaub machen und entscheide Dich für den Studiengang Tourismusmanagement.

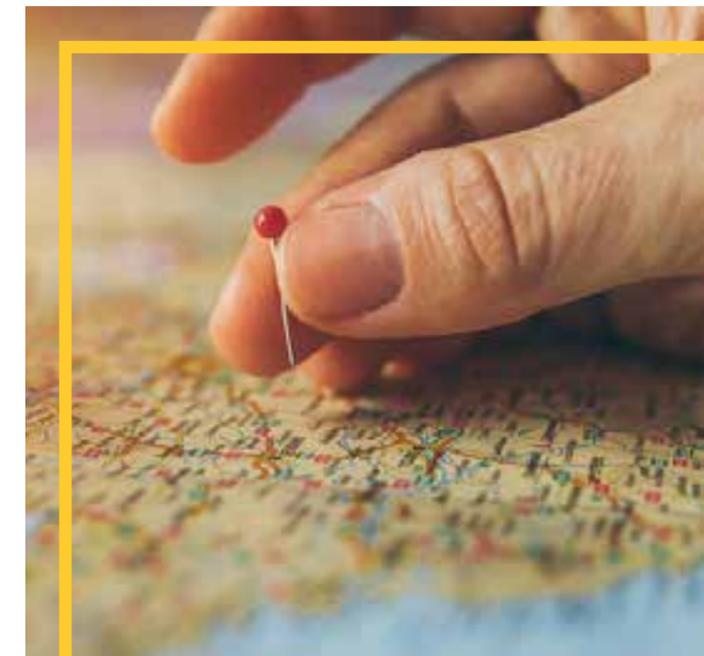
Es ist Dein Wunsch zeitlich flexibel und ortsunabhängig zu studieren? Dann bist Du im Online Studiengang Tourismusmanagement richtig aufgehoben. Nutze die Möglichkeit weiter im Job zu

arbeiten, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen und Dich auf zukünftige Tätigkeiten in Deiner Karriere vorzubereiten.

Du möchtest raus in die Welt? Neue Kulturen kennenlernen und auch einen Teil Deines Studiums im Ausland verbringen? Du kannst Dir vorstellen einen Teil des Studiums auf Französisch, Englisch oder Spanisch zu absolvieren? Dann ist für Dich der Studiengang Internationales Tourismusmanagement genau das richtige.

Das Reisen und Reisen-Wollen hat eine lange Tradition. Schon die alten Ägypter sind zu den Tempeln der Gottheit gereist. Auch zu Zeiten der alten Römer wurde gereist und auch heute ist das Reisen in ferne und unbekannte Länder dieser Welt noch immer das Ziel vieler Menschen. Die Liebe zur Natur, der Drang nach Abenteuern und unser Wissenshunger auf Neues, sowie Erholung und Freude am Entdecken

sind noch immer wichtige Faktoren, warum wir Menschen reisen. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie wird uns das noch viel bewusster.



Kopf  
Hand & Arbeit  
job

# Wir suchen Praktikant:innen

\* aber auch Freelancer:innen & Werkstudierende

## In den Bereichen:

-  **Webdesign/Frontend-Entwicklung**
-  **Grafikdesign/Mediengestaltung**

## Bewerbungen an:

Anne Sophie Büsch  
✉ [hallo@kopf-hand.de](mailto:hallo@kopf-hand.de)  
🌐 [kopf-hand.de](http://kopf-hand.de)  
☎ **044213007362**  
📷 [kopf\\_hand](https://www.instagram.com/kopf_hand)

Spende und werde ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](http://seenotretter.de)

Bei jedem Wetter. Auf Nord- und Ostsee. Seit 1865.



Einsatzberichte, Fotos, Videos und  
Geschichten von der rauen See erleben:

    #TeamSeenotretter

 Spendenfinanziert

Fachbereich im Financial Risk and Stability Research Workshop

## Wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis anwenden

Von David Skibb

Ende 2021 fand der jährliche Financial Risk and Stability Research Workshop statt, an dessen Organisation Prof. Dr. Stefan Janßen und David Skibb als Mitglieder des Fachbereichs Wirtschaft der Jade Hochschule beteiligt waren. Der öffentliche internationale Workshop wurde coronabedingt digital über Zoom abgehalten.

Der FRS Workshop bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit jährlich eine Plattform, um aktuell relevante Inhalte rund um die Themen Risiko und Finanzstabilität zu diskutieren. In diesem Jahr wurden die Corona-Pandemie vor dem Hintergrund systemischer Risiken, Notlagen durch Klimaveränderungen und Mängel am Rahmen für Krisenmanagement thematisiert. „Diese Themen haben eine besondere Aktualität und beschäftigen derzeit Regulatoren und Wissenschaftler\_innen weltweit. Ebenso sind diese Themen auch für unseren Studiengang Bank- und Versicherungswirtschaft dual relevant“, erläutert Prof. Dr. Janßen.

Im Rahmen des Workshops diskutierten beispielsweise Arnoud Boot von der Universität Amsterdam, Francesco Mazzaferro vom Europäischen Ausschuss für systemische Risiken und Luis Garicano, Vizepräsident von Economic Affairs of Renew Europe, die möglichen Herausforderungen der Finanzmarktregulierung durch Klimarisiken. Moderiert und geleitet wurde die Diskussion durch Fernando Restoy von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Kernpunkt der Diskussion war der Vergleich der Coronakrise mit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/2008. Dabei wurde aufgezeigt, dass die Regulatorik vor verschiedenen Herausforderungen steht und Anpassungen erforderlich sind.

In einer weiteren der insgesamt vier unterschiedlichen Diskussionsrunden wurde thematisiert, wie die Bankenstabilität in der europäischen Bankenunion gestärkt werden kann. Hierzu gab Kerstin af Jochnick als Mitglied im Aufsichtsgremium der EZB-Bankenaufsicht einen umfassenden Einblick in

die Tätigkeit der EZB. Anschließend, unter der Moderation von Luís Silva Morais, Professor für Recht an der Universität Lissabon, konnten Fragen an die Referentin adressiert werden.

David Skibb engagierte sich in seiner Funktion als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaft bei der Administration und Umsetzung des Workshops. Da die Umsetzung vollständig digital stattfand, gab es erhöhte Anforderungen an die Abläufe. Notwendig war insbesondere, die Zeitplanung, die technische Umsetzung über Zoom und die Rollen der unterschiedlichen Teilnehmer klar zu strukturieren und allen Beteiligten zu kommunizieren. Hierzu wurden im Vorfeld mehrere Briefings genutzt, um alle Teilnehmer\_innen auf den gleichen Stand zu bringen. Zum Einsatz kamen dabei auch selbst entwickelte Handouts.

Neben der Beteiligung an der Planung und Umsetzung des Workshops hatte Prof. Dr. Stefan Janßen als Mitglied des Organisationskomitees das Schlusswort des FRS Workshops. In seinem Roundup fasste er die Kernpunkte der Diskussionsrunden zusammen, verdeutlichte deren hohe praktische Relevanz und dankte schließlich allen Beteiligten für ihre Mitarbeit und den interessierten Zuhörer\_innen für ihr Interesse sowie die eingebrachten Fragen. „Der Workshop schafft eine Möglichkeit sowohl für Expert\_innen aus Unternehmen und Regierungsbehörden, als auch für Wissenschaftler\_innen, sich zu praktisch relevanten Themen auszutauschen. Dabei wird insbesondere Wert daraufgelegt, die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf die Praxis anzuwenden. Durch die Einbindung von Fragen aus dem Plenum haben auch Nachwuchswissenschaftler\_innen die Möglichkeit, sich aktiv am Workshop zu beteiligen.“, erklärte Prof. Dr. Janßen.

Bild: David Skibb ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Fachbereichs Wirtschaft





Mischung aus virtueller und physischer Mobilität mit Partnern in Stettin, Helsinki und Budapest

# Neues internationales Projekt

Das Interview führte Jörg Brunßen

**Meerblick:**

Frau Prof. Dr. Goodfellow, Sie planen für das Frühjahr 2023 ein internationales Projekt mit insgesamt mind. 4 Erasmus+ Partnerhochschulen. Wie genau profitieren die Studierenden der Jade HS von diesem Projekt?

**Christiane Goodfellow:**

Die bisherige Erasmus+ Programmgeneration 2014-2020 hat primär Lernmobilität von Einzelpersonen gefördert. Die aktuelle Programmgeneration fördert neben Inklusion, Vielfalt und Grünem Reisen auch virtuelle Mobilität. Wir planen ganz konkret eine Mischung aus virtueller und physischer Mobilität

mit unseren Partnern in Stettin, Helsinki und Budapest. Evtl. kommen noch weitere Partner hinzu. Das Semester wird für alle ganz regulär am Studienort beginnen. Darauf folgen einige gemeinsame Online-Vorlesungen, damit die Studierenden einmal eine finnische, eine polnische und eine ungarische Vorlesung miterleben. Schließlich endet das Semester mit einer gemeinsamen Woche in und um Wilhelmshaven.

**Meerblick:**

Wieso haben Sie sich für diese besondere und neue Form des „Austausches“ entschieden?

1



**Christiane Goodfellow:**

Obwohl physische Mobilität stets aktiv beworben und gefördert wird, stellen wir fest, dass die meisten Studierenden kein Austauschsemester o.ä. im Ausland verbringen. Deshalb ist es besonders wichtig, auch für die Mehrheit der Studierenden, die nicht ins Ausland geht, Internationalisierungsangebote zu Hause vorzuhalten. Aus der Sicht der Jade-Studierenden bietet das Projekt vor allem die Möglichkeit zur Internationalisierung zu Hause. Die Studierenden werden in kleine internationale Gruppen eingeteilt und absolvieren die Prüfungsleistung in diesen Gruppen. Das Angebot ist grundsätzlich freiwillig, d.h. es gibt einen ganz klassischen Kurs parallel, ohne internationale Komponente.

**Meerblick:**

Welche Aktivitäten haben Sie für die gemeinsame Woche in Wilhelmshaven vorgesehen?

**Christiane Goodfellow:**

Geplant ist eine Mischung aus fachlich motivierten Exkursionen und sozialen Aktivitäten. So werden die internationalen Häfen in Wilhelmshaven (Jade Weser Port) und Bremerhaven besichtigt. Ferner erwarten uns Führungen bei Mercedes in Bremen und bei der Meyer Werft in Papenburg. Darüber hinaus ist Gruppenarbeit auf dem Campus in Wilhelmshaven eingeplant. Zum Abschluss fahren wir gemeinsam auf die Insel Langeoog. Die genannten Aktivitäten und die Reisekosten (Tagessätze) werden von Erasmus+ finanziell gefördert.

**Meerblick:**

Wer in der Jade HS unterstützt Sie bei der Umsetzung dieses umfangreichen Vorhabens?

**Christiane Goodfellow:**

Das International Office der Jade HS war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich beim Einwerben der Erasmus+ Mittel für solche Projekte. Frau Wilters hat mich von Anfang an sehr unterstützt und die maximale Fördersumme in Höhe von 8.000 Euro reserviert.

**Meerblick:**

Wie wird das Projekt mit den teilnehmenden Partnerhochschulen vorbereitet?

**Christiane Goodfellow:**

Es gibt neben einem regen E-Mail-Austausch regelmäßige Zoom-Konferenzen. Da das Programm bei uns nicht nur neu, sondern auch neuartig ist, haben drei Kolleg\_innen aus Stettin (Polen) im Oktober 2022 die Jade HS besucht und Details mit unserem International Office und mit mir besprochen.

**Meerblick:**

Wie soll das Projekt in der Zukunft fortgesetzt werden?

**Christiane Goodfellow:**

Es ist angedacht, das Projekt fortzusetzen, wobei der Ort der physischen Mobilität rotieren wird. Im Jahr 2023 sind wir in Wilhelmshaven, ab 2024 dann in Budapest, Helsinki und Stettin.

Frau Prof. Dr. Goodfellow, wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Durchführung des Projektes!

1 Prof. Dr. Christiane Goodfellow (zweite von rechts) mit Kolleg\_innen aus Stettin.

2 Prof. Dr. Christiane Goodfellow betreut internationale Kontakte.



Auslandserfahrungen werden immer wichtiger

# Das International Office stellt sich vor

Das International Office fördert die Auslandskontakte der Jade Hochschule und hilft Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt planen, bei der Organisation und der Finanzierung des Studiums oder Praktikums. Auch das Erlernen einer Fremdsprache und das Training der interkulturellen Kompetenz werden unterstützt.

Ein Austauschsemester oder -jahr ist so viel mehr als nur neue Kultur(en) kennenzulernen und die Sprachkenntnisse zu erweitern. Es geht auch darum, das Fachwissen zu vergrößern sowie ein Netzwerk für die spätere Berufstätigkeit zu gewinnen. Und es geht um Dich. Darum Deinen Horizont für Dein Leben zu erweitern, den „Spirit“ aufzunehmen, der mit einem Aufenthalt in einem fernen Land einhergeht.

Wir, das Team vom International Office, sind nicht nur beratend für Euch da, wie zum Beispiel, wenn es um Themen wie Studienortwahl oder Stipendien geht, sondern zusammen stellen wir die Weichen für ein tolles Abenteuer, was Euch fachlich, sprachlich und vor allem auch persönlich sehr bereichern wird.

Die Erfahrungsberichte unserer Studierenden sind durchweg positiv.

Traut Euch also auch, wagt den Sprung ins Aus-

land und kommt mit einem Koffer voller neuer Inspirationen und Erinnerungen wieder, und gebt diese weiter.

Abschließend überlassen wir Cindy T. und Kira T. das Wort, die ein Semester an unserer Partnerhochschule TecnoCampus in Mataró (Spanien) waren. Ihr Fazit lautet: „Einfach machen und sich überraschen lassen. Ein Auslandssemester ist der einfachste Weg



internationale Kontakte zu knüpfen, viel zu reisen und eine unvergessliche Zeit zu haben.“

Auch Malte K. berichtet von seinem Aufenthalt in Helsinki und gibt wertvolle Tipps: „Im Nachhinein bin ich sehr froh, den Schritt ins Ausland gewagt zu haben. Versucht so viele Leute kennenzulernen wie möglich, der gemeinsame Austausch

und das Kennenlernen neuer Kulturen ist unheimlich bereichernd.“

Weitere Infos unter: [www.jade-hs.de/unsere-hochschule/organisation/zentrale-bereiche/international-office/](http://www.jade-hs.de/unsere-hochschule/organisation/zentrale-bereiche/international-office/)



Studierende des Schwerpunktes „Destination Management“ treten als Beraterteams für ihren Auftraggeber auf

## Touristik-Palette Hude e. V. als Praxispartner

Von Maike Schulte

Wer im Modul Destination Management C die Frontalvorlesung sucht, sucht hier vergebens. Denn im Rahmen der Lehrveranstaltung treten die Studierenden ihrem Auftraggeber aus der Praxis als beratende Teams gegenüber und präsentieren ein Konzept zu einer Projektaufgabe.

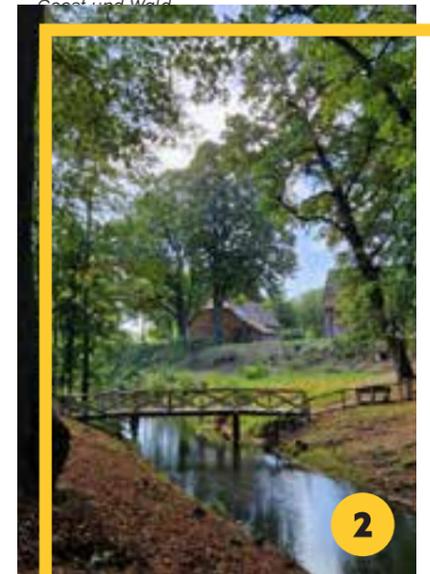
Für dieses Wintersemester konnte die Jade Hochschule die Touristik-Palette Hude e.V. als Praxispartner gewinnen. Anfang Oktober wurden die Studierenden zu einer Besichtigung des Ortes und des Umlandes eingeladen, um die Gegebenheiten und Problemstellungen aus der Nähe zu betrachten. Das Team der Geschäftsstelle um Martina Weissen-see stimmte die Exkursionsteilnehmenden bei einer Präsentation im Feuerwehrhaus auf das Projekt ein.

Hude ist sowohl ein staatlich anerkannter Erholungsort als auch Mitglied im Naturpark Wildeshauser Geest. Es besticht durch seine besonderen Natur- und Bodendenkmäler und die Naturräume Marsch, Moor, Geest und Wald. Das Knotenpunkt-Radwegenetz und ein Netz aus Wanderwegen ziehen bereits vor allem so genannte Best Ager an. Aber auch Einzelpersonen, Gruppen und Familien reizt die Natur. Einzigartig ist der historische Klosterbereich. Dieser war auch für die Studierenden ein Höhepunkt während der Busrundfahrt mit Gästebetreuerin Edith Buskohl. Begleitet wurde die Exkursion außerdem von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Maike Schulte, die den Studierenden die Projektaufgaben vorstellte. In Zweiertteams werden sich die Studierenden nun entweder mit der Erstellung eines Channelkonzepts für soziale Me-

dien oder mit der Vermarktung der Schwerpunktthemen über geeignete Kanäle befassen. Zuerst soll jeweils eine Situations- und Konkurrenz- oder Best-Practice-Analyse erfolgen. Die Auftraggeber\_innen werden dann bei der Abschlusspräsentation mit ihrer Einschätzung und Erfahrung aus der Praxis zur Umsetzbarkeit und Problemlösung zur Bewertung der Konzepte beitragen. Der Bürgermeister Jörg Skatulla und der Wirtschaftsförderer Roland Arndt unterstrichen die Wichtigkeit der Projektaufgaben für die weiteren strategischen Überlegungen. Gleichzeitig machten sie deutlich, wie wertvoll der unvoreingenommene Blick von außen und wie bedeutsam die Ideen der Studierenden für den Ort und seine Aktivitäten sind. Den Abschluss der Exkursion bildete ein Mittagsimbiss in der historischen Klosterschänke. Die Präsentation der Konzepte wird Mitte Dezember in der Jade Hochschule vor den Auftraggebern aus Hude erfolgen.

1 Studierende des Moduls Destination Management C unterwegs in Hude.

2 Hude besticht durch seine besonderen Natur- und Bodendenkmäler sowie die Naturräume Marsch, Moor, Geest und Wald.





Kontakt: [hello@jadestartupbox.de](mailto:hello@jadestartupbox.de)

## Gründen und Studieren, geht das?

Von Sören Etzold

**D**u willst Dein eigenes Ding machen und ein Unternehmen bzw. Start-up gründen, hast aber noch keine passende Geschäftsidee? Oder Du hast vielleicht schon eine interessante Idee, aber weißt nicht, wie Du diese umsetzen sollst? Vielleicht steckst Du auch schon mitten in der Gründung, kommst aber an einem bestimmten Punkt nicht weiter?

Dann melde Dich bei der Jade Startup Box!

Die Jade Start-up Box berät Dich bei all Deinen Fragen rund um eine erfolgreiche Gründung. Als Teil der Gründungsinitiative an der Jade Hochschule haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Dir zu helfen, Dein Gründungspotenzial zu entdecken und dabei etwas Großes auf die Beine zu stellen. Egal ob Du eine Unternehmensgründung im Sinn hast oder ein Start-up aufbauen möchtest.

Mit unserer Erfahrung unterstützen wir Dich bedarfsgerecht, das heißt: Wir schauen gemeinsam mit dir, wie wir Dir bei Deinem Vorhaben am besten helfen können. Selbstverständlich bleibt alles, was Du an Ideen und Gedanken mit uns teilst, vertraulich unter uns.

Dabei stehen wir Dir physisch an der Jade Hochschule am Campus Wilhelmshaven (im roten Container hinter dem Hauptgebäude) oder auch digital, z. B. über Zoom, E-Mails und natürlich unsere Plattform, zur Seite.

Was bietet Dir die Jade Startup Box?

### Beratung

Du willst gründen, weißt aber nicht, wo Du anfangen sollst? Wir beraten Dich kostenlos zu all Deinen Gründungsfragen bedarfsgerecht und abgestimmt auf Deine persönliche Situation.

### Coaching

Wir stehen Dir als Sparringspartner\_innen zur Seite und helfen Dir mit unseren Coachings, Dich auf Pitches, Investorengespräche oder auch Gründungs-events vorzubereiten.

### Infrastruktur

Bei Dir Zuhause ist nicht genug Platz, um Deine Gründung zu realisieren? Wir bieten Dir Büroarbeitsplätze in der Jade Startup Box inkl. einer Ausstattung mit der notwendigen Hard- und Software für Deine Gründung.

### Fördermittelberatung

Eine Gründung muss auch finanziert werden. Deshalb bieten wir Dir eine umfassende Beratung in Bezug auf mögliche Förderungen wie z. B. das EXIST-Gründerstipendium und stehen Dir bei der Antragsstellung zur Seite.

### Netzwerk

Wir bieten Dir ein breites Netzwerk aus regionalen Partnern und helfen Dir dabei, mit den passenden Ansprechpartner\_innen in Kontakt zu treten.

### Workshops und Veranstaltungen

Bei unseren spannenden Veranstaltungen und Workshops kannst Du nicht nur intensiv an Deiner Gründung arbeiten, sondern auch interessanten Input von Expert\_innen mitnehmen und neue Leute aus dem Startup-Kontext kennenlernen.



### Präsenz-Studiengänge

- International Business Studies B.A.
- Internationales Tourismusmanagement B.A.
- Soziale Arbeit B.A.
- Steuern, Digitale Wirtschaft und Consulting B.A.
- Strategisches Management M.A.
- Tourismusmanagement B.A.
- Wirtschaft B.A.

### Online-Studiengänge

- Betriebswirtschaftslehre Online B.A.
- Betriebswirtschaftslehre Online M.A.
- Tourismusmanagement Online B.A.

### Duale Studiengänge

- Bank- und Versicherungswirtschaft B.A.
- Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft B.A.

Besser studieren

# Impressum

**meerblick**

Magazin des Fachbereichs Wirtschaft an der  
Jade Hochschule Wilhelmshaven

Friedrich-Paffrath-Str. 101, 26389 Wilhelmshaven  
Tel: 04421-985-2945  
E-Mail: joerg.brunssen@jade-hs.de

**Redaktion:**

Dipl.-Kfm. Jörg Brunßen (JB) (V.i.S.d.P)  
Carsten Dittrich (CD)  
Patricia Buchardt (PB)  
Inken Riggers (IR)

**Anzeigenleitung:**

Dipl. Kfm. Jörg Brunßen

**Vertrieb:**

Eigenvertrieb

**Satz, Layout, Gestaltung, Bildbearbeitung:**

**Kopf  
Hand&**

**Kopf & Hand Kreativ- und Werbeagentur**

Parkstraße 2, 26382 Wilhelmshaven  
04421 3007362  
hallo@kopf-hand.de  
www.kopf-hand.de

**Bildnachweise:**

Adobe Stock – Wilhelmshaven, Fachbereich Wirtschaft, Tobias Koch, Jörg Brunßen, Hilko Bohlen, Johanna Lies, Merle Gustenberg, Markus Zeller, Ammerland-Klinik, Maike Schulte, Maximilian Mißling, Pixabay, Christiane Goodfellow

**Copyright:**

Der Herausgeber behält sich das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung und Nachdruck der veröffentlichten Beiträge, auch in elektronischer Form, vor. Jede, auch die auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Redaktionsleitung. Für fehlerhafte Eintragungen, Druckfehler etc. wird keine Haftung übernommen.

Einsendeschluss für die kommende  
**16. Ausgabe** ist der **31. Oktober 2023**



## **meerblick**

Magazin des Fachbereichs Wirtschaft an  
der Jade Hochschule Wilhelmshaven  
Friedrich-Paffrath-Str. 101  
26389 Wilhelmshaven